

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit der forstlichen Betriebseinheiten des Kantons Freiburg

—
Resultate 2023



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des forêts et de la nature SFN
Amt für Wald und Natur WNA

WWW.FR.CH/SFN

Impressum

Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft (ILFD)

Oktober 2024

Auftraggeber

Amt für Wald und Natur **AWN**

Route du Mont Carmel 5

Postfach 1551762 Givisiez

Auftragnehmer

pbplan ag

Müli 12

1716 Plaffeien

Autoren

Alexandre Guhl, dipl. Ing. ETHZ

Joseph Brügger, dipl. Ing. ETHZ

Copyright

Amt für Wald und Natur **AWN**

Inhalt

1. Einleitung	3
Einige Schlüsselzahlen für das Jahr 2023	3
<hr/>	
2. Zusammenfassung der Ergebnisse des Jahres 2023	4
Holznutzung	5
Gesamterfolg pro Hektar	5
Gesamterfolg pro Fm	8
Unternehmereinsatz	9
<hr/>	
3. Kurze Schlussfolgerung für das Jahres 2023	10
<hr/>	
4. Anhang	11
<hr/>	
5. Abkürzungen und Begriffe	11
<hr/>	

1. Einleitung

Der aktuelle Auftrag der Studie «Wirtschaftliche Nachhaltigkeit» für die Jahre 2024 bis 2027 sieht vor, dass in diesem Jahr nur eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Vorjahres erstellt wird. Dieses Dokument enthält Vergleichstabellen zwischen den Daten des Kantons und den Daten des Testbetriebsnetzes (TBN). Einige kurze Kommentare heben die wichtigsten Aspekte dieser Ergebnisse hervor.

Ein vollständiger Bericht wird alle 3 Jahre veröffentlicht, das nächste Mal 2025. Die Ergebnisse der 11 Betriebseinheiten wurden wie üblich in die Datenbank «Wirtschaftliche Nachhaltigkeit» eingegeben.

Einige Ereignisse haben die Datenerhebung für das Jahr 2023 besonders geprägt:

- Die «Corporation forestière Moléson» wurde am 1. Januar 2023 gegründet. Sie ist aus dem Fusion von 7 Gemeinden hervorgegangen, nämlich den ehemaligen Betriebseinheiten Bulle, Broc-Botterens, Haut-Intyamou, dem Forstrevier Moléson (Gruyères - Le Pâquier - Morlon) sowie den Staatswäldern des Kantons Freiburg. Die Anzahl der im Rahmen dieses Mandats betreuten Betriebseinheiten ist von 12 auf 11 zurückgegangen, während die Waldfläche zugenommen hat (siehe unten).
- In der Betriebseinheit der Gemeinde Gibloux führte die Einstellung eines neuen Betriebsleiters nach einer Übergangszeit durch einen externen Auftragnehmer zu Schwierigkeiten bei der Datenerhebung.

EINIGE SCHLÜSSELZAHLEN FÜR DAS JAHR 2023

- Es wurden die Daten von 11 Betriebseinheiten erfasst
- Der Gewinn für den Gesamtbetrieb beträgt CHF 69/ha, (CHF 34/ha in 2022)
- Die Ergebnisse pro m³ in der Waldbewirtschaftung sind wie folgt:
 - ✓ Gesamtkosten von CHF 118/Fm
 - ✓ Einnahmen ohne Subventionen von CHF 76/Fm
 - ✓ Subventionen von CHF 48/Fm
 - ✓ Gesamtergebnis von CHF 6/Fm, (CHF 2/Fm in 2022)
- Der Anteil der von privaten Unternehmern ausgeführten Arbeiten beträgt 25% der Kosten, er ist zurückgegangen.
- Volumen des genutzten Holzes:
 - ✓ 8.4 m³/ha, steigend
 - ✓ 47% Stammholz, stark sinkend
 - ✓ 52% Energieholz, steigend

2. Zusammenfassung der Ergebnisse des Jahres 2023

Die in diesem Kapitel vorgestellten Ergebnisse beziehen sich auf den **Kanton als Ganzes**, entsprechend den 11 an der TBN beteiligten Betriebseinheiten (nachfolgend BE). Fünf davon sind Betriebseinheiten vom Mittelland und sechs in den Voralpen. Die letzte Änderung in der Liste ist die Fusion verschiedener Betriebseinheiten zur neuen Betriebseinheit „Corporation forestière Moléson“.

BE Mittelland
Commune de Gibloux
Corporation forestière Glâne-Farzin
Corporation forestière Forêts-Sarine
Forst Galm Murtensee
Corporation forestière Basse-Veveyse
Corporation forestière de l'enclave d'Estavayer-le-Lac

BE Voralpen
Corporation forestière Moléson
Corporation du triage forestier de La Sionge
Forstbetrieb Schwyberg
Commune de Châtel-St-Denis
Corporation forestière "Haute-Veveyse"

Die dargestellten Ergebnisse sind Durchschnittswerte. Aus diesem Grund werden die spezifischen Merkmale und Bedingungen der einzelnen Unternehmen nicht berücksichtigt.

Diese 11 Betriebseinheiten **bewirtschaften eine produktive Waldfläche von etwa 16'000 Hektar mit einem insgesamt genutzten Volumen von etwa mehr als 135'000 Fm.**

Insbesondere aufgrund der Fusionen, die zur neuen „Corporation forestière Moléson“ geführt haben, ist die durchschnittliche produktive Fläche der BE im gesamten Kanton stark angestiegen (+33 %) und beträgt im Jahr 2023 1'480 ha. Zwischen den BE sind sehr grosse Unterschiede zu beobachten. Der Medianwert (50 % der Werte sind grösser und 50 % kleiner) liegt bei 930 ha. Der Unterschied zwischen der kleinsten (590 ha) und der grössten (3 390 ha) BE ist beträchtlich.

Aufgrund von Veränderungen im Panel der untersuchten Unternehmen sind Abweichungen zu den Zahlen für 2022 möglich.

Detaillierte Ergebnisse für die Regionen Mittelland und Voralpen finden sich in den Grafiken im Anhang.

2.1 HOLZNUTZUNG

Die Holznutzung im Jahr 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr ganz leicht angestiegen. Sie ist im Vergleich zum Hiebsatz ausgeglichen und liegt über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (2014-2023).

TOTAL		Ø 10 Jahre	2022		2023	
Hiebsatz und Nutzung	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Hiebsatz	Fm/ha	8.2	8.3	4.9	8.4	4.9
Gesamtnutzung	Fm/ha	8.0	8.0	4.5	8.4	4.4
Über- bzw. Unternutzung	Fm/ha	-0.2	-0.3	-0.4	-	-0.5

Die Energieholzmenge ist gegenüber 2022 wieder stark angestiegen und liegt auf dem Niveau von 2021. Der Rückgang der verkauften Energieholzmenge im Jahr 2022 dürfte zum Teil auf den Abbau der vorhandenen Lagerbestände zurückzuführen sein. Der Rundholzanteil an den verkauften Holzsortimenten liegt mit rund 45% deutlich unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (53%).

TOTAL		Ø 10 Jahre	2022		2023	
Holzverkauf (liegend) in Fm/ha	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Stammholz	Fm/ha	4.1	4.5	1.9	3.7	1.8
Energieholz (Hack- und Stückholz)	Fm/ha	3.3	3.3	1.8	4.3	1.9
Industrieholz	Fm/ha	0.4	0.1	0.4	0.1	0.3
Andere Sortimente	Fm/ha	-	-	0.0	0.1	0.0
Total	Fm/ha	7.8	7.9	4.2	8.2	4.1

Bemerkung: Die Daten des TBN-CH stammen von allen Schweizer BE, die am TBN teilnehmen. Dazu gehören also auch die BE der Regionen «Alpen», «Jura» und «Süd-alpen». Dies erklärt die teilweise sehr deutlichen Unterschiede zu den Zahlen für den Kanton Freiburg.

2.2 GESAMTERFOLG PRO HEKTAR

WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Im Jahr 2023 ist das Gesamtergebnis der Waldbewirtschaftung deutlich positiv. Es ist deutlich besser als der Durchschnitt der letzten 10 Jahre und steigt auch seit dem letzten Jahr an. Dies ist vor allem auf einen deutlichen Anstieg der Subventionen pro Hektar zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Holzverkauf sind gesunken und die Betriebskosten gestiegen. Das Ergebnis ist besser als im TBN-CH.

Zwischen dem Durchschnitt der BE Mittelland und der BE Voralpen besteht ein deutlicher Unterschied:

- Für die BE im Mittelland ist das Ergebnis nach wie vor sehr negativ. Die meisten weisen ein Defizit aus. Nur ein Betrieb schreibt schwarze Zahlen. Der allgemeine Trend ist jedoch positiv, da die meisten Betriebseinheiten ihre Ergebnisse in den letzten Jahren verbessert haben.
- Für die BE der Voralpen ist das Ergebnis sehr positiv und entspricht in etwa dem des Vorjahres. Mit einer Ausnahme schreiben alle Verwaltungseinheiten des Alpenvorlandes schwarze Zahlen. Trotz einiger Schwankungen ist die Verbesserung seit mehreren Jahren konstant.

TOTAL		Ø 10 Jahre	2022		2023	
Erfolg in der Waldbewirtschaftung	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Erlöse (ohne Beiträge)	CHF/ha	561	651	347	612	350
Beiträge	CHF/ha	321	312	208	393	216
Gesamtkosten	CHF/ha	-914	-961	-571	-987	-581
Gesamterfolg	CHF/ha	-33.1	2.6	-16.2	18.7	-16.0

SACHGÜTERPRODUKTION

Der Umsatz in der Sachgüterproduktion ist in den letzten Jahren aufgrund der hohen Nachfrage nach Energieholz in Form von Hackschnitzeln stark angestiegen. Seit 2022 ist eine Stagnation bzw. ein leichter Rückgang zu beobachten. Im Vergleich zu den letzten 10 Jahren liegt sie aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Ist dies ein Zeichen dafür, dass das Energieholzpotenzial in diesen Betriebseinheiten fast vollständig ausgeschöpft ist?

Das Gesamtergebnis der Sachgüterproduktion ist in den Mittelland im Durchschnitt noch weitgehend positiv. In den Voralpen ist es hingegen noch defizitär. Im kantonalen Durchschnitt ist das Ergebnis sehr positiv. Es ist deutlich besser als jenes des TBN-CH.

TOTAL		Ø 10 Jahre	2022		2023	
Sachgüterproduktion	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Gesamterlöse	CHF/ha	236	312	158	314	162
Gesamtkosten	CHF/ha	-210	-264	-160	-279	-163
Gesamterfolg	CHF/ha	26.0	48.3	-2.0	34.6	-1.0

Bemerkung: Für die Herstellung von Hackschnitzeln wird Rohholz auf dem Markt oder direkt von der Kostenträger (KT) «Waldbewirtschaftung» der Betriebseinheit zum Marktpreis eingekauft. Der KT «Waldbewirtschaftung» verkauft daher einen Teil seiner Produktion als Energieholz an den KT «Sachgüterproduktion». Dabei handelt es sich um eine neutrale Finanzoperation innerhalb des Betriebs. Die KP «Sachgüterproduktion» verarbeitet dann das Rohholz zu Hackschnitzeln und verkauft es als «Ware/Produkte» an den Endkunden.

DIENSTLEISTUNGEN

Der Umsatz aus der Erbringung von Dienstleistungen ist stabil und liegt über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Wie die Sachgütererzeugung stellen sie einen wichtigen Teil der Tätigkeit der Betriebseinheit dar.

Nach einem negativen Ergebnis im Jahr 2022 ist das Ergebnis der Dienstleistungen in diesem Jahr wieder positiv:

- In den BE des Mittellandes ist sie nur leicht positiv. Die Unterschiede zwischen den einzelnen BE sind beträchtlich. Einige sind sehr positiv, andere weisen starke Defizite auf.
- In den Voralpen ist die Situation sehr positiv. Sie ist von Betriebseinheit zu Betriebseinheit sehr unterschiedlich, einige weisen einen hohen Gewinn aus, andere ein Defizit.

Für den gesamten Kanton liegt sie sehr nahe beim TBN-CH und beim 10-Jahresdurchschnitt.

TOTAL		Ø 10 Jahre	2022		2023	
Dienstleistungen	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Gesamterlöse	CHF/ha	345	397	321	398	334
Gesamtkosten	CHF/ha	-331	-409	-306	-382	-320
Gesamterfolg	CHF/ha	14.9	-11.7	15.0	15.8	14.0
Erfolgsratio	%	4%	-3%	5%	4%	4%

GESAMTBETRIEB

Das positive Ergebnis der Waldbewirtschaftung, das sehr gute Ergebnis der Sachgüterproduktion und das gute Ergebnis der Dienstleistungen führen zu einem sehr positiven Ergebnis des Gesamtunternehmens. Es ist das **beste Ergebnis der letzten 10 Jahre**. Auch im Vergleich zum TBN-CH ist es deutlich besser.

TOTAL		Ø 10 Jahre	2022		2023	
Erfolg Gesamtbetrieb	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Gesamterlöse	CHF/ha	1'463	1'672	1'035	1'718	1'062
Gesamtkosten	CHF/ha	-1'455	-1'633	-1'038	-1'648	-1'065
Gesamterfolg	CHF/ha	7.8	39.2	-3.1	69.1	-3.0

TOTAL		Ø 10 Jahre	2022		2023	
Erfolg Gesamtbetrieb	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Erfolg Waldbewirtschaftung	CHF/ha	-33.1	2.6	-16.2	18.7	-16.0
Erfolg Sachgüterproduktion	CHF/ha	26.0	48.3	-2.0	34.6	-1.0
Erfolg Dienstleistungen	CHF/ha	14.9	-11.7	15.0	15.8	14.0
Gesamterfolg	CHF/ha	7.8	39.2	-3.1	69.1	-3.0

2.2 GESAMTERFOLG PRO FM

WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Die Gesamtkosten pro Fm liegen 2023 leicht über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Die Erlöse aus der Waldbewirtschaftung (ohne Subventionen) sind stark rückläufig. Bei hohen Subventionen ist das Gesamtergebnis positiv und liegt über dem 10-Jahresmittel. Es ist auch deutlich besser als im TBN-CH.

- In den Betriebseinheiten des Mittellandes ist das Ergebnis leicht negativ, aber besser als der Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Betriebseinheiten sind beträchtlich. Nur eine Betriebseinheit weist positive Zahlen aus.
- In den Voralpen ist das Ergebnis sehr positiv. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Betriebseinheiten sind beträchtlich. Nur eine Betriebseinheit weist negative Zahlen auf.

TOTAL		Ø 10 Jahre	2022		2023	
Erfolg in der Waldbewirtschaftung	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Erlöse (ohne Beiträge)	CHF/Fm	73.4	85.5	83.3	76.6	83.8
Beiträge	CHF/Fm	40.8	39.5	47.4	47.9	49.2
Gesamtkosten	CHF/Fm	-116.7	-122.2	-134.9	-117.8	-137.3
Gesamterfolg	CHF/Fm	-2.5	2.8	-4.2	6.7	-4.3

ERLÖSE PRO FM

Die Erlöse aus Holzverkäufen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken, liegen aber immer noch deutlich über dem 10-jährigen Durchschnitt. Die Subventionen verzeichnen einen starken Anstieg auf ein Niveau, das in den letzten 10 Jahren noch nie erreicht wurde. Die Gesamterlöse liegen deutlich über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre, sind im Vergleich zum Vorjahr stabil, liegen aber deutlich unter den Erlösen des TBN-CH. Die „übrigen Erlöse“ sind in den Betriebseinheiten dieser Studie unbedeutend, während sie im TBN-CH fast 7% ausmachen.

TOTAL		ø 10 Jahre	2022		2023	
Erlöse in der Waldbewirtschaftung	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
Netto Holzerlöse (Liegendnutzung)	CHF/Fm	71.8	82.8	75.3	75.3	74.5
Beiträge	CHF/Fm	40.8	39.5	47.4	47.9	49.2
Übrige Erlöse	CHF/Fm	1.5	2.1	8.0	1.3	9.3
Total	CHF/Fm	114.1	124.4	130.7	124.5	133.0

Nach einem starken Anstieg im Jahr 2022 ist der Anteil des Stammholzes wieder auf das Niveau der Vorjahre gesunken. Er beträgt derzeit knapp 47 % des verkauften Holzes. Der Anteil des Energieholzes macht mit 52 % wieder den grössten Teil des verkauften Holzes aus.

2.4 UNTERNEHMEREINSATZ

Der Anteil der von Unternehmern erbrachten Leistungen (im Verhältnis zu den Gesamtkosten) schwankt im Zeitraum 2014-2023 zwischen 25 % und 33 %. Ab 2022 liegt er wieder unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Er liegt auch unter dem Wert des TBN-CH.

Der Zeitaufwand für die Produktion eines Kubikmeters Holz ist immer noch höher als beim TBN-CH.

TOTAL		ø 10 Jahre	2022		2023	
Kennzahlen	Einheiten	FR	FR	TBN CH	FR	TBN CH
WB - Arbeitszeit pro m3 Liegend	Std/Fm	0.70	0.70	0.53	0.68	0.54
WB - Anteil des Unternehmereinsatzes	%	29%	28%	37%	25%	37%

3. Kurze Schlussfolgerung für das Jahr 2023

Die folgenden Betrachtungen basieren auf den Zahlen der 11 Betriebseinheiten, die an der Studie „Wirtschaftliche Nachhaltigkeit“ teilgenommen haben. Sie können Abweichungen zu den Zahlen der Forststatistik aufweisen, die sich auf alle Bewirtschaftungseinheiten des Kantons beziehen.

Das Jahr 2023 war von mehreren Ereignissen geprägt, welche die Betriebsrechnungen beeinflusst haben (siehe Einleitung). Nach dem Rückgang im Vorjahr erreichte die Holznutzung im Jahr 2023 wieder das Niveau des Hiebsatzes und lag über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Der Rundholzanteil in den Sortimenten sinkt, aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Brennholz, unter 50%. Allerdings ist in den letzten Jahren eine Stabilisierung des Umsatzes aus dem Verkauf von Hackenschnitzeln zu beobachten. Dies könnte darauf hindeuten, dass das Potenzial für diese Sortimente in den Wäldern dieser Bewirtschaftungseinheiten nahezu ausgeschöpft ist. Es wäre wünschenswert, dass die Preise für Rundholz endlich wieder attraktiver werden, um der Versuchung zu widerstehen, Holz zu hacken, das für wertvollere Zwecke verwendet werden könnte. Das Ergebnis der Waldbewirtschaftung hat sich von 3 CHF/ha auf 18 CHF/ha stark verbessert. Der Unterschied zwischen den Bewirtschaftungseinheiten im Mittelland (-57 CHF/ha) und in den Voralpen (+131 CHF/ha) ist sehr gross.

Die wichtigsten Subventionen für die Forstwirtschaft sind um Programmvereinbarungen herum strukturiert, die darauf abzielen, die Leistung und Nachhaltigkeit der Wälder zu verbessern. Diese Programme umfassen unter anderem Eingriffe in Schutzwäldern, Pflege von Jungbeständen, Massnahmen zur Förderung der Biodiversität im Wald, Sicherheitsschläge und die Bekämpfung des Borkenkäfers. Im Kanton Freiburg gibt es auch spezifische Subventionen für die Erholungsfunktion des Waldes. Diese Subventionen sind unerlässlich, um die verschiedenen Funktionen des Waldes zu erhalten und gleichzeitig die Waldbewirtschaftung zu unterstützen.

Im Jahr 2023 sind die Subventionsbeträge pro Hektare Wald im kantonalen Durchschnitt im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen. Dabei gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Regionen. In den Betriebseinheiten des Mittellandes sind die Subventionsbeträge seit mehreren Jahren relativ stabil. Für eine ausgeglichene Forstbetriebsrechnung wäre eine Erhöhung der Subventionsbeträge um rund 20 % notwendig. Eine starke Zunahme der Subventionsbeträge ist hingegen in den Betriebseinheiten der Voralpen zu beobachten (+38% im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 10 Jahre). Diese Zunahme ist nicht auf eine Erhöhung der Subventionsätze zurückzuführen, sondern vermutlich auf eine Zunahme der subventionsberechtigten Tätigkeiten. Veränderungen im Panel der Betriebe durch Fusionen und neue Betriebsstrukturen können diese Zunahme der Subventionsbeträge teilweise beeinflussen. In diesen Betriebseinheiten würde das durchschnittliche Ergebnis der letzten 2 Jahre bei einer Reduktion der Subventionsbeträge um rund 25% in den roten Zahlen liegen. Die Aussagen in diesem Abschnitt gelten nur für Durchschnittswerte und für die letzten 2 Jahre. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Betriebseinheiten sind zum Teil sehr gross.

Erfreulich ist auf jeden Fall, dass die Ergebnisse pro Hektare Wald in den kantonalen Bewirtschaftungseinheiten seit drei Jahren in Folge positiv sind. Zusammen mit den guten Ergebnissen bei der Produktion von Sachgütern und oft auch bei der Erbringung von Dienstleistungen ergeben sich auf der Ebene des Gesamtbetriebs durchschnittlich sehr positive Ergebnisse.

Andererseits verbergen sich hinter diesen guten Durchschnittswerten noch grosse Unterschiede zwischen den einzelnen untersuchten Betriebseinheiten sowie zwischen den Regionen Mittelland und Voralpen.

Schliesslich sei daran erinnert, dass es sehr wünschenswert ist, dass die Betriebseinheiten, die in den letzten Jahren fusioniert haben und noch nicht Teil des Testbetriebsnetzes sind, diesem beitreten und bei dieser Gelegenheit die Studie „Wirtschaftliche Nachhaltigkeit“ integrieren.

4. Anhang

- Grafiken 2023 für die 6 BE vom Mittelland
- Grafiken 2023 für die 5 BE von den Voralpen
- Grafiken 2023 für die 11 BE des ganzen Kantons

5. Abkürzungen und Begriffe

BE	Betriebseinheiten
Fm	Festmeter (m ³ Rundholz)
Panel	Betriebsgruppe für (mehrmals durchgeführte) Befragungen und Beobachtungen
TBN-CH	Testbetriebsnetz der Schweizer Forstbetriebe. Bei Vergleichen entspricht der Begriff TBN-CH immer demjenigen der Region, mit der er verglichen wird (Mittelland, Voralpen, ganzer Kanton).
WNA	Amt für Wald und Natur

Amt für Wald und Natur AWN

Route du Mont Carmel 5, Postfach 155, 1762 Givisiez

www.fr.ch/sf

Oktober 2024